2023 / 3

DER CHRISTOPHORUS

Bochow, Derwitz, Groß Kreutz, Krielow & Schmergow

Mai & Juni '23

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ (Gen 27,28)

Wunderbar, der Kühlschrank ist ohnehin leer und ich wollte heute noch einkaufen. Ich nehme das einmal als meinen Einkaufszettel, übersetze es mir in Dinge, die ich im Supermarktregal finde und zähle zusammen:

1x Kasten Wasser SpreeQuell (12x1L)
= 4,99€ (zzgl. 3,30Pfand)
1x Flasche Olivenöl De Cecco 500ml
= 5,49€
1x Weizenmehl Gloria (Typ 405) 1kg
= 1,79€
1x Château Sainte-Hélène Rotwein Languedoc trocken 0,75l
= 6,49€.

Damit komme ich auf: 22,06€. Vier Artikel für über 40DM. Das war auch alles schon mal billiger. Den Gedanken habe ich in letzter Zeit öfter, wenn ich den Kassenzettel überfliege. Die Preise steigen und Lebensmittel sind teurer geworden, als ich je erinnere. Was uns in dem Vers nun zugesagt ist: Gott gibt dir so reichlich, dass dir daran genügen kann. Du bekommst all das, was du zum Leben brauchst und musst keine Sorge haben, dass du einen Mangel leiden wirst. Das spricht Isaak seinem Sohn Jakob zu, als dieser ihn um seinen Segen bittet. Isaak ist alt und schwach geworden. Er weiß, dass er bald sterben wird und will seine Söhne zuvor segnen, auf dass sie es gut haben und Gott sie geleiten wird. Dabei erschleicht sich Jakob diesen Segen von seinem Vater an Esau, seinem Bruder vorbei, der als der Erstgeborene eigentlich diesem Segen teilhaftig werden sollte. Er hatte ja zuvor für einen Teller Linsen sein Erstgeburtsrecht an Jakob verkauft. Jakob heißt „der Listige“. Der hier entbrechende Erbschaftsstreit zwischen den beiden Brüdern sollte 20 Jahre andauern. Mir ist aber an anderem gelegen, das hier in der Geschichte angesprochen wird. Denn über den gesamten Verlauf dessen, was wir die „Erzelterngeschichte“ der Väter und Mütter des Volkes Israel Abraham+Sarah, Isaak+Rebekka und Jakob+Lea/Rahel nennen, zieht sich beständig ein Thema: die Bewahrung der Familien in der Bedrängnis ihrer Existenz. Fortwährend ist die Familie besorgt darum, das eigene Überleben und die nächste Generation zu sichern. Die Probleme sind dabei zahlreich und von vielerlei Gestalt. Sarah ist schlicht zu alt für Kinder und Gott schenkt ihr einen Sohn. Kurz darauf soll dieser Sohn Isaak geopfert werden und Gott gebietet in letzter Sekunde Einhalt. Und dazwischen eine Flucht nach Ägypten, wo Abraham sich als Bruder Sarahs ausgibt, damit er nicht erschlagen wird, damit man ihm seine Frau wegnehmen könnte, ein unehelicher Sohn mit einer Magd Namens Ismael, der das Erbe gefährden könnte, der Untergang Sodoms, das schwierige Unterfangen für Isaak eine Frau zu finden und letztlich der Streit der Brüder Esau und Jakob, der die Familie gefährden könnte. Über all diesen Familiengeschicken liegt aber eine Verheißung, ein Schwur den Gott zuerst mit Abraham eingeht und den er mit seinen Söhnen erneuert: „…ich will dich zu einem großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“ (Gen 12,2b) In prachtvollen Metaphern schildert er den Erzeltern, wie er an ihren Familien handeln will, um sie zahlreich zu machen, wie die Sterne am Himmel oder den Sand am Meer und ihnen all das Land zu geben, in das er sie führen wird. In all diesen Segensverheißungen und Zusagen tut Gott sogar noch ein weiteres: er geht mit

sich messen lassen und so unterstreicht er, dass er sie begleiten und in ihrem Leben tragen wird. Daher der Segen. Daher wird auch verständlich, weshalb dem Jakob dieser Segen so wichtig ist, dass er ihn sich erschleicht und dann vor Esau flieht. Segen ist hier eine verbindliche Zusage, ist hier gewiss. Denn was uns Gott verspricht, das hält er auch. So will ich auch den Monatsspruch deuten: in aller Bedrängnis und allem Ungemach ist Gott für uns nichts zu teuer. Seine bewahrende Hand sehen wir in all dem, was wir zum Leben brauchen und was uns nährt, nämlich Wasser des Lebens, Öl als energiereichstes, was der Acker hervorbringen kann, Korn, das wir zu einer Fülle von Nahrungs- und Genussmitteln verarbeiten können und Wein, wohlige Wärme und Geselligkeit.
Wenn Sie also das nächste Mal an der Kasse stehen und ihr Portemonnaie vergessen haben und nicht bezahlen können, zücken sie doch ihre Taschenbibel und zitieren Sie aus Gen 27,28. Denn Gott hat es ihnen zugesprochen, dass sie vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle haben werden, darauf sei Verlass. Und bitte berichten sie mir dann auch von den Blicken der Kassiererinnen,

ihr Vikar Franz Sczotok

dem Menschen einen Bund ein. Im Hebräischen steht da Berit =Bund. Dieser Begriff entstammt der Rechtssprache und meint so etwas wie eine vertragliche Bindung. Die Zusage, die Gott freiwillig trifft, an die lässt er sich binden, dafür gibt er sein Wort. An dem Segen, den er den Müttern und Vätern immer wieder verheißt, will er

Treffpunkte

Montag

17:00-18:00 Uhr Pfadfinder "Siebenschläfer"
(Pfarrgarten Groß Kreutz)
Kinder der Klassen 5 - 8
Kontakt: Simone Henkel,
simone.henkel@vcp-bbb.de

18-19:30 Uhr Konfirmanden "Young & Jesus"
(Pfarrhaus Derwitz)
Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15,
Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

Dienstag

15:30 – 16:30 Pfadfinder 1.-3. Klasse "wachsame Wölfe"
Pfarrhaus/Pfarrgarten Groß Kreutz
Kontakt: Simone Henkel,
simone.henkel@vcp-bbb.de

17:00-19:00 Uhr So ein Männerding
(n. Absprache), letzter Dienstag. im Monat
Kontakt: Sascha Hartwig T: 5 63 45

Mittwoch

14:00 Uhr Altenkreis
(Pfarrhaus Groß Kreutz)
nächste Termine: 17.5./21.6. n. Absprache
Kontakt: Heidi Wolter T: 3 22 40

14:30 Uhr Gesprächskreis
(Gemeinderaum Derwitz)
nächste Termine: 10.5./14.6.
Kontakt: Ulla Schönfeld T: 50 449

15:00 Uhr Gesprächskreis
(Kirche Bochow)
nächster Termin: 31.5./28.6.
Kontakt: Renate Joachim T: 3 21 86

17:00-18:30 Uhr Blaugläubige
(Pfarrhaus Groß Kreutz)
nächste Termine: 11.5./8.6.
Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15

17:00-19:00 Uhr T.O.G.: Teens of God Jugendtreff (Pfarrhaus Derwitz)
für Jugendliche 6. & 7. Klasse
Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

Taufkurs
(Pfarrhaus Groß Kreutz) nach Absprache
Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15

19:30 Uhr Hauskreis (bei Maria Brink)
Tannenweg 2, Groß Kreutz, T: 30 929

19:30 Uhr Hauskreis (Schmergow)
bei Christian Kluge, vierzehntägig

Donnerstag

14:00 Uhr Frauenkreis
(Pfarrhaus Schmergow)
nächste Termine: 4.5./1.6.
Kontakt: Dorothea Kwaschik T: 546809

14:30-15:30 Uhr Kirchenmäuse 1.-4. Klasse
(Pfarrhaus Groß Kreutz) Termin n. Absprache
Kontakt: Katharina Schulz T: 0171 / 7769052

16:30 - 18:00 Uhr CVJM-Bandprobe
(Götzer Schule)
Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

18:00 Uhr Jungbläser
(Kirche/Pfarrhaus Groß Kreutz)

19:00 Uhr Bläserchor
(Kirche/Pfarrhaus Groß Kreutz)
Kontakt: Mario Schütt T: 0152 / 21 98 99 81

18:30 Uhr Fish&Chips Junge Erwachsene
(Götzer Schule) für 18+
Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

19:30 Uhr Gebetskreis (Groß Kreutz)
bei Martin Rösler (vierzehntägig)

Freitag

15:00-16:00 Uhr Pfadfinder "schnelle Feldhasen"
(Pfarrgarten Groß Kreutz)
Kinder der Klassen 2 - 4
Kontakt: Simone Henkel,
simone.henkel@vcp-bbb.de

18:00 Uhr Taizé-Andacht
(Kirche Groß Kreutz), 5.5., 2.6., 7.7.
Kontakt: Julia Mews

18:00 - 21:00 Uhr Young & Hungry Jugendtreff
(Götzer Schule) für 13-18-jährige
Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

Samstag

Christophorus trifft... 10.6.
Kontakt: Katharina Schulz T: 0171 / 7769052

Sonntag

Volleyball für jung & alt
ab 15:00 Uhr: 8 - 13 Jahre
ab 16:30 Uhr: Jugendliche und (junge) Erwachsene
Sporthalle der Erich-Kästner-Grundschule
Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

Fertigstellung der Restaurierung einer Taufsteindecke aus der Dorfkirche Derwitz

Mit der Restaurierung der Totenkronenkästen aus der Dorfkirche Derwitz wurde auch eine Taufsteindecke aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts restauriert.

Diese Decke besteht aus einem bestickten schwarzen Wolltuch. Eine kreisförmige Baumwoll- und Metallstickerei mit einem Durchmesser von 57 cm schmückt die Mitte der Taufsteindecke mit einem Inschriftenband mit Bibelstellen und einer weißen Taube. Im Kreis steht der Spruch „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“

Die Dipl.-Restauratorin Ute Schönbach aus Pulsnitz hat diese Taufsteindecke aufwändig restauriert und darüber eine ausführliche Dokumentation angefertigt und dem Förderkreis Lilienthal Kirche Derwitz übergeben.

Zu besonderen Anlässen kann diese restaurierte Decke einen Taufstein in der Dorfkirche Derwitz schmücken.

Die Kosten von ca. 1000,00€ übernahmen die Kirchengemeinde und der Förderkreis je zur Hälfte.

Heinz Grützmacher
(1.Vors. des Förderkreises Lilienthal Kirche Derwitz)

Klausurtag des GKR

Am Samstag, den 18. Februar, trafen sich alle GKR-Mitglieder zu relativ früher Stunde im Pfarrhaus. Wir wollten nach einer regulären Sitzung noch in die Klausur gehen. Zur Tagesordnung gehörte auch die Vorstellung des Vikars in unserer Runde.

Nach einer kurzen Pause am Vormittag gingen wir in die Fragestellungen, wo wir als Gemeindekirchenrat derzeit stehen und wo wir hinwollen. Was bewegt uns? Was bewegt die Gemeinde? Wir sammelten Kritikpunkte, nahmen Sorgen und Beschwerden wahr und versuchten gemeinsam Lösungen zu finden. Bei einem Mittagessen in der Gaststätte „Zur Eisenbahn“ lüfteten wir die rauchenden Köpfe und stillten den leiblichen Hunger und Durst. Anschließend führen wir unseren Klausurtag weiter. Gemeinsam besprachen wir Ziele, die zu setzen sind und Strukturen, die wir überdenken wollen. Alle waren sich einig, dass der Klausurtag sinnvoll und zielführend war und wir ihn auf jeden Fall wiederholen werden.

Andrea Schäfer

Vikarsbericht – März

Die Zeit vergeht rasch, jetzt ist bereits der erste Monat in meinem Gemeindevikariat vergangen. Wenn ich darüber nachdenke, was mir in dieser Zeit an Eindrücken bereits wiederfahren ist, möchte ich zuallererst einen Dank an all diejenigen entrichten, die mir Anfang März ein so herzliches Willkommen bereitet haben bei meinem Einführungsgottesdienst. Und auch an jene, die die Kirche geschmückt und den Empfang ausgerichtet hatten. Das hat mich sehr gefreut und mich wissen lassen, dass Sie mich mit offenen Armen begrüßen. Dafür ein herzliches Danke sehr. In meinem ersten Monat konnte ich bereits die ganze Breite des Pfarrberufes kennenlernen. Von zahlreicher Gremienarbeit und Konventen, Synoden und Arbeitskreisen, hinzu Gesprächs- und Altenkreisen, Konfirmanden- und schulischem Religionsunterricht, einem Gemeindeausflug ins Jüdische Museum, Trauergesprächen und Beerdigungen, Geburtstagsbesuchen und den Gottesdiensten, die wir bereits zusammen feiern konnten, sind mir viele Bilder und Eindrücke im Gedächtnis geblieben. Ich sehe vor allem das Engagement von vielen von Ihnen, die sich in der Gemeinde einbringen und hier in ihrer Freizeit viel Arbeit investieren. Das zeigt mir immer wieder, wie unfassbar kostbar das Ehrenamt ist und dass es die stärkste und tragende Säule der Gemeinde ist. Wie froh können wir sein, einen jeden von Ihnen zu haben! Ein Feld der Pfarrtätigkeit, in der ich nun schon ein wenig bewanderter war, war der Religionsunterricht. Mit großer Freude durfte ich bereits Stunden in der Grundschule hier in Groß Kreutz übernehmen und habe so Kinder einer dritten und vierten Klasse kennengelernt, die ihre Talente und ihre Wissbegier in den Unterricht einbringen. Wir unterhielten uns über die das Reich Gottes und wie man es sich vorstellen könne. Ob es etwas jenseitiges sei, in etwa gleich dem Himmel oder ob es eher etwas diesseitiges wäre, quasi wie ein Königreich oder ein Herrschaftsbereich Gottes. Dazu malten sie das Reich Gottes als Haus, mit Etagen, Einrichtungsgegenständen, Gärten, Bewohnern und manchmal auch Zäunen. Wir blickten von unserem Grundstück des Reiches Gottes anschließend auf den Nachbarn, der seinen Acker bestellte und die Senfsaat aufs Land warf und in diesem Gleichnis aus Markus 4 dem Wachsen und dem kleinen Beginn des Reiches Gottes Ausdruck verlieh. Wir werden noch mittels anderer Gleichnisse Jesu vom Reich Gottes schauen, wie sich dieses in unserer Welt etabliert und durchsetzt und wie wir eingeladen sind, daran mitzuwirken und es zu gestalten, ehe ich ein weiteres, neues Thema mit ihnen anfange. Darauf freue ich mich.

Sehr lebhaft erinnere ich mich auch an die Trauergespräche, die ich bisher begleiten durfte. Ein sehr sensibles Feld des Pfarrberufs und eine Arbeit, die essentiell mein Berufsbild mitbestimmt. In diesen Situationen ist man immer Seelsorger und jemand, der in einer Situation, in der man sich ausgeliefert und allein fühlt, Halt geben kann und mittels der Botschaft Christi vielleicht ein kleines Licht in die Dunkelheit und Verlassenheit des Todes scheinen kann. Ich danke allen herzlich, die mich haben daran Anteil nehmen lassen und mich in diese sehr persönliche und private Situation der Trauerbewältigung mit hineingenommen haben. Bei den Hinterbliebenen im Wohnzimmer sitzen zu dürfen, ihre Tränen aushalten zu dürfen und eine Person kennenlernen zu dürfen, die mir nicht vermocht war persönlich kennenzulernen, war und ist für mich ein großer Gewinn und man

spürt, wie wichtig die Arbeit der Pfarrperson gerade in diesen Augenblicken ist. Ich werde den Menschen den Schmerz nicht nehmen können, noch die Lücke füllen, die der Verstorbene hinterlassen hat, aber ich kann mich mühen das Warum mit den Angehörigen auszuhalten. Ich blicke voraus auf die kommenden Monate hier in ihrer Kirchengemeinde und den bunten Blumenstrauß an Erfahrungen, Begegnungen und Lektionen, die ich hier machen darf und bin gespannt auf alles, was das Vikariat auf dem Land für mich bereit hält, denn so preist ein Beter in Psalm 31,9 den Herrn: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum."

Franz Szotok

■ ■ ■

Christophorus trifft…. Berlin

Am 11.03.2023 machte sich eine Gruppe von 20 interessierten Menschen aus der Gemeinde auf nach Berlin. Gemeinsames Ziel – das jüdische Museum.

Bereits die Zugfahrt war ein Erlebnis. Die Fahrgastzählung an jeder Haltestelle wird den Teilnehmern sicher in Erinnerung bleiben.

Am Zielort angekommen, wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt – eine Kindergruppe und eine Gruppe mit den Erwachsenen. Sodann wurde uns von unserer Führerin Frederika das speziell konzipierte Gebäude erklärt sowie teilweise sehr emotionale Erlebnisse aus dem Leben jüdischer Mitmenschen damals und im Hier und Jetzt vermittelt.

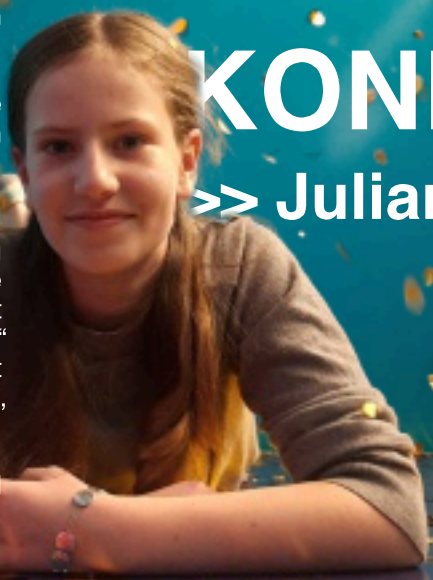
Anschließend war noch genug Zeit, selbständig die Ausstellung zu erkunden, den eigenen Namen auf „Hebräisch" zu schreiben, die riesige Thora zu begutachten oder einfach in eine andere Religion einzutauchen.

Nach der erneuten Zugfahrt zurück nach Groß Kreutz endete ein wunderschöner Nachmittag mit vielen neuen Eindrücken, guten Gesprächen und lustigen Momente. Schön war´s.

Anke Danneberg

KONFIR

>> Juliane



Hallo, stell dich doch Mal vor: (Name, Wohnort, Hobby)
Hallo, ich bin Juliane. Und wohne in Groß Kreutz. In meiner Freizeit gehe ich gerne reiten.

Wie hast du deine Konfirmandenzeit erlebt?
Es war immer wieder spannend, die verschiedenen Meinungen zu einem Thema zu hören.

Welche Aktion/welches Thema hat dich besonders angesprochen?
Das Konfiwochenende hat mir am besten gefallen, da man sich untereinander noch besser austauschen konnte.

Was hat dir nicht gefallen?
Um ehrlich zu sein, haben mir die Sonntagsgottesdienste am wenigsten gefallen.

Wie lautet dein Konfirmationsspruch und was bedeutet er dir?
Mein Konfirmationsspruch lautet: „Du zeigst mir den Weg zum Leben. Große Freude finde ich in deiner Gegenwart und Glück an deiner Seite für immer“ Psalm 16,11 Dieser Spruch soll mir Kraft geben, wenn ich mal am verzweifeln, oder erschöpft bin.

Was bedeutet dir heute dein Glaube?
Der Glaube bietet mir Trost, Halt und Zuversicht.

Gibt es eins der 10 Gebote, welches für dich persönlich besonders wichtig ist? (Welches und warum?)
Ich finde alle 10 Gebote wichtig, aber am wichtigsten finde ich das fünfte Gebot „Du darfst nicht töten“. Ohne dieses Gebot würden noch viel mehr Unruhen auf der Erde geschehen.

Was gefällt dir an der Gemeinde?
Mir gefällt, dass es für jeden Geschmack Angebote gibt.

Wo möchtest du dich in Zukunft vielleicht mit einbringen?
Vielleicht würde ich helfen, Gemeindepost oder Briefe auszutragen, und ich würde wahrscheinlich weiterhin Nachbarschaftshilfe anbieten.

MATION

Hallo, stell dich doch Mal vor: (Name, Wohnort, Hobby)
Hallo, mein Name ist Julina Senst. Ich wohne in Schmergow und mein Hobby ist Cheerleading.

Wie hast du deine Konfirmandenzeit erlebt?
Im großen und ganzen hat es mir sehr gut gefallen, und ich hab auch ein paar neue Freunde gefunden. Ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt.

Welche Aktion/welches Thema hat dich besonders angesprochen?
Besonders gefallen hat mir das Thema „Die 10 Gebote“, auch die Konfifahrt 2022 war eine tolle Abwechslung.

Wie lautet dein Konfirmationsspruch und was bedeutet er dir?
Mein Konfirmationsspruch lautet: „Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft.“ Er bedeutet, dass ich immer versuche das Gute im Menschen zu sehen.

Was bedeutet dir heute dein Glaube?
Der Glaube ist für mich wie ein Anker, der mich in schweren Zeiten hält und beschützt.

Gibt es eins der 10 Gebote, welches für dich persönlich besonders wichtig ist? (Welches und warum?)
Du sollst nicht töten – aus dem Grunde, keiner hat das Recht, jemanden zu töten. Es gibt immer andere Wege.

Was gefällt dir an der Gemeinde?
Dass wir einen netten Pfarrer haben. Und der Zusammenhalt der Gemeinde.

Wo möchtest du dich in Zukunft vielleicht mit einbringen?
Ich versuche mich, in die junge Gemeinde mit einzubringen.

>> Julina

Termine Mai

13. Frühlingsfest
Auf dem diesjährigen Frühlingsfest der Vereine Groß Kreutz sind auch wir als Christophorus Kirchengemeinde vor Ort. Zum einen unterstützen wir seit Jahren den CVJM und den VCP und sind zum anderen selber mit einem kleinen Stand vor Ort. An diesem wollen wir über unsere Arbeit in der Gemeinde informieren und sind für Sie und Euch ansprechbar.

14. - 10:30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2023 in Göhlsdorf
Die Konfirmanden 2023 stellen sich mit ihrem eigenen Gottesdienst vor.
Hinweis: der Gottesdienst für unsere Gemeinde findet in Göhlsdorf statt.

18. - 9:00 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Unter freiem Himmel wollen wir die Himmelfahrt Christi feiern. Im Anschluss lädt Sie und Euch Vikar Sczotok zu einer Fahrradtour ein.

24. Musikhochfünf in Bochow*
(*Ort wurde wegen Baumaßnahmen in Krielow geändert)

28. - 10:00 Uhr: Konfirmation in Groß Kreutz
Vier Junge Menschen sagen Ja zu ihrer Taufe und bekennen nun als religionsmündige Menschen ihren christlichen Glauben.

31. Musikhochfünf in Derwitz

Termine Mai

Mo. 01.05				
Di. 02.05				
Mi. 03.05		T.O.G. Derwitz		
Do. 04.05	Frauenkr. Schmergow	Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 05.05	Taizé	Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 06.05				
So. 07.05	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 08.05		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 09.05				
Mi. 10.05		T.O.G. Derwitz	Gesprächskreis Derwitz	
Do. 11.05	Blaugläubige	Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 12.05		Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 13.05		Frühlingsfest der Vereine Groß Kreutz		
So. 14.05	Gottesdienst	Volleyball		Musikhochfünf
Mo. 15.05		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 16.05				
Mi. 17.05		T.O.G. Derwitz	Altenkreis Groß Kreutz	
Do. 18.05	Gottesdienst	Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 19.05		Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 20.05				
So. 21.05	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 22.05		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 23.05				
Mi. 24.05	Musikhochfünf	T.O.G. Derwitz		
Do. 25.05		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 26.05		Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 27.05				
So. 28.05	Konfirmation	Volleyball		
Mo. 29.05	Gottesdienst			
Di. 30.05			Männerding	
Mi. 31.05	Musikhochfünf	T.O.G. Derwitz	Gesprächskreis Bochow	

Gottesdienste Mai

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.Spr 3,27 (L)

05.	**Taizé**		
18:00	Groß Kreutz	J. Mews	
07.	**Kantate**		
09:00	Krielow	Vikar F. Sczotok	
10:30	Groß Kreutz	Vikar F. Sczotok	
Außenkollekte:	Für die Kirchenmusik		
14.	**Rogate**		
10:30	Göhlsdorf	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanten	
Außenkollekte:	Für die landeskirchliche Arbeit mit Migrantinnen und Migranten		
18.	**Christi Himmelfahrt**		
09:00	Groß Kreutz	Vikar F. Sczotok	F, im Anschluss kleine Radtour
Außenkollekte:	Für die Arbeit mit Sorben und Wenden + Für die Kunst- und Kulturarbeit der Landeskirche (Kunstbeauftragter u. Stiftung St. Matthäus) (je ½)		
21.	**Exaudi**		
09:00	Deetz	Vikar F. Sczotok	F
10:30	Schmergow	Vikar F. Sczotok	
Außenkollekte:	Frei nach Entscheidung des KK für die Telefonseelsorge Potsdam		
28.	**Pfingstsonntag - Konfirmation**		
10:00	Groß Kreutz	Pfr. S. Mews	F, T, A
Außenkollekte:	Für die Missionarischen Dienste und (Für die Görlitzer Stadtmission e. V. und für die Görlitzer Suppenküche e. V. (je ½)) je ½		
29.	**Pfingstmontag**		
09:00	Deetz	Pfr. S. Mews	F, Trauung
10:30	Schmergow	Vikar F. Sczotok	F, A
Außenkollekte:	Für die Arbeit der Bahnhofsmissionen e. V.		

Änderungen möglich - bitte Aushänge beachten!

Gottesdienste Juni

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.. Gen 27,28 (L)

02.	**Taizé**		
18:00	Groß Kreutz	J. Mews	
04.	**Trinitas**		
09:00	Bochow	Pfr. S. Mews	
10:30	Groß Kreutz	Pfr. S. Mews , S. Henkel	6 Jahre VCP in Christophorus
Außenkollekte:	Frei nach GKR: Für den VCP in Christophorus		
11.	**1. So. n. Trinitatis**		
09:00	Derwitz	Vikar F. Sczotok	
10:30	Schmergow	Vikar F. Sczotok	
Außenkollekte:	Für die Telefonseelsorge		
18.	**2. So. n. Trinitatis**		
09:00	Deetz	Pfr. S. Mews	
10:30	Groß Kreutz	Pfr. . Mews	
Außenkollekte:	Für die Partnerkirchen in der Ökumene (Ostasien und Kuba) (je ½)		
24.	**Johannistag**		
11:00-16:00	Schmergow		Stationengottesdienst
25.	**3. So. n. Trinitatis**		
09:00-16:00	Groß Kreutz		Stationengottesdienst
10:30	Schmergow	Pfr. S. Mews	Feldgottesdienst mit Taufe
Außenkollekte:	Für die Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum und Für die Arbeit der Berliner Stadtmission e. V. (je ½)		

Vorschau:

02.07.	**4. So. n. Trinitatis**		
10:30	Groß Kreutz	J. Helberg	CVJM-Gottesdienst
Außenkollekte:	Für die ökumenischen Begegnungen der Landeskirche		
07.07.	**Taizé**		
18:00	Groß Kreutz	J. Mews	

Legende

A: Abendmahl
KiGo: Kindergottesdienst
F: Ferien /Feiertage
T: Taufe
Fam: Familiengottesdienst

Termine Juni

Do. 01.06		Frauenkr. Schmergow	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 02.06	Musikhochfünf	Taizé		
Sa. 03.06				
So. 04.06	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 05.06		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 06.06				
Mi. 07.06	Musikhochfünf	T.O.G. Derwitz	Gesprächskreis Derwitz	
Do. 08.06	Blaugläubige	Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 09.06		Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 10.06		Christophorus trifft		
So. 11.06	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 12.06		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 13.06				
Mi. 14.06		T.O.G. Derwitz	Altenkreis Groß Kreutz	
Do. 15.06		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 16.06		Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 17.06				
So. 18.06	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 19.06		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 20.06			Gesprächskreis Bochow	
Mi. 21.06		T.O.G. Derwitz		
Do. 22.06		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 23.06	Musikhochfünf	Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 24.06				
So. 25.06	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 26.06		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 27.06			Männerding	
Mi. 28.06	Musikhochfünf	T.O.G. Derwitz		
Do. 29.06		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jung/Bläser
Fr. 30.06	Gottesdienst	Young & Hungry	Pfadfinder	

02. Orgel Konzert Derwitz „175. Jahre Otto Lilienthal“

07. Musikhochfünf in Schmergow

10. Christophorus trifft… Wasser
Wir verbringen einen Tag in Mötzow, auf dem Gelände der Perspektivfabrik. Wir schauen, wie standhaft wir auf dem Wasser sind und genießen die freie Zeit bei Spiel und Gesprächen in der Natur. Nähere Informationen sind bei Pfarrer Mews und Gemeindepädagogin Schulz zu erfragen.
Über eine Anmeldung bis zum 01. Juni freuen wir uns, um die Verpflegung planen zu können.

18. - 10:30 Uhr in Groß Kreutz: Tauferinnerungsgottesdienst
Es hat nun gute Tradition, dass wir uns zum Tauferinnerungsgottesdienst treffen und uns in diesem Jahr an die Taufen vom 24.6.22 – 18.6.23 erinnern. Jede:r ist geladen seine Taufkerze mitzubringen.

23. Orgelkonzert Schmergow „750 Jahre Schmergow / 100 Jahre FFW Schmergow“

24. Johannestag: Stationen-Gottesdienst in Schmergow
Am Johannestag, dem Tag der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer, bieten wir einen freien Stationengottesdienst in Schmergow an. Dieser Gottesdienst in der Kirche Schmergow ist zwischen 11:00 Uhr und 16:00 Uhr eigenständig zu feiern.

25. - 10:00 Uhr: Festgottesdienst 750 Jahre Schmergow / 100 Jahre FFW Schmergow
Im Festzelt auf der Festwiese. Im Anschluss ist Frühschoppen. Während des Gottesdienstes bieten wir einen Kindergottesdienst an und freuen uns einen kleinen Erdenbürger taufen zu dürfen. Dabei wird unser neuer portabler „Taufstein“ zum Einsatz kommen.

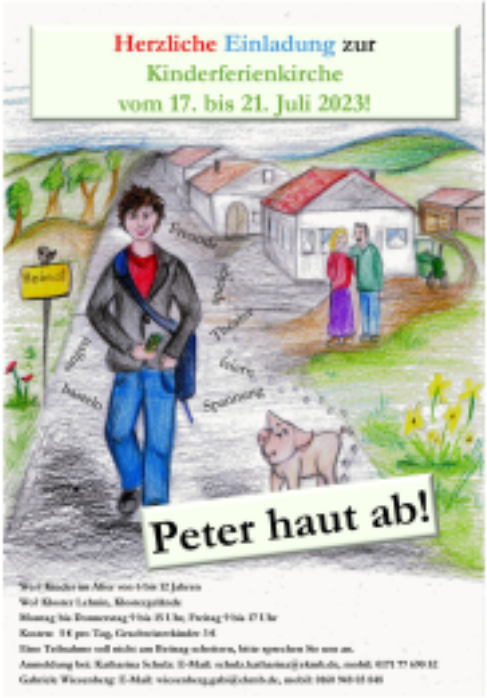
25. Johannestag: Stationen-Gottesdienst in Groß Kreutz
Ab 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr können Sie den Stationengottesdienst zu Johannes dem Täufer in der Kirche in Groß Kreutz feiern.

28. Musikhochfünf in Bochow

Vorschau Juli

02. CVJM-Gottesdienst

05. Musikhochfünf in Groß Kreutz



Glaube und Taufe*

In der Niederlausitz sprach man einst gerne salopp vom "Wechtoofen", also von der Taufe als notwendiger Formalität. Dahinter steht der Geist einer Epoche, da die Taufe selbstverständlich war, einer Epoche, wo man sich am Montagmorgen entschuldigte, wenn man am Sonntag nicht in der Kirche erschienen war. Das muss nun freilich nicht von Frömmigkeit zeugen. Es kann sich schlicht um Gewohnheit handeln. Im Urchristentum bedeutete Taufe einen Umsturz aller bisherigen Werte im Leben – und später? Martin Luther schrieb im „Kleinen Katechismus“ als Antwort auf die Frage, wie die Wassertaufe „solch große Dinge tun“ könne: „Wasser tut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Worte Gottes im Wasser traut. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlicht Wasser und keine Taufe [...]“ Taufwasser ist kein Zauberwasser. Reinigungsbäder zum „Abwaschen“individueller Schuld wurden für uns Christen mit Johannes dem Täufer von Bedeutung. Das Bad ist, wie es die Theologie ausdrückt, eine Zeichenhandlung. Trotzdem bleibt Jordanwasser stets Jordanwasser und hat nichts mit Magie zu tun wie der Zaubertrank, in den einst Obelix fiel. In den ersten Jahrzehnten des Christentums war es einfach: Fand der Hausherr nach gut römischer Ordnung zum Glauben, so ließ er sich taufen und alle Mitglieder seines Hausstandes taufte man mit, ohne sie nach ihrer Meinung dazu zu befragen. Später wurde das Christentum Selbstverständlichkeit und damit auch die Kindestaufe, ein Thema, das zur Reformationszeit zu sehr hitzigen Debatten führte. Die Kindestaufe wiederum heischt Paten – warum? Ein Säugling kann nicht nach seinem Glauben befragt werden, also muss es jemand in Stellvertretung tun, – eben Eltern und Paten, die für eine christliche Erziehung des unmündig Getauften sorgen. Ob dieses Modell funktioniert, sei einmal dahingestellt. Die Konfirmation, zu Deutsch: Bekräftigung, tritt als „Anhängsel“hinzu, in dem der junge Christ schließlich bestätigt, dass er den Glauben von Eltern und Paten teilt. So sprachen früher die Konfirmanden im Einsegnungsgottesdienst gemeinsam: „Ich entsage dem Teufel und allen seinen Werken und allem seinem Wesen und ergebe mich Dir, Du dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, im Glauben und Gehorsam Dir treu zu sein bis an mein letztes Ende. Amen.“ Taufe und Konfirmation sind eigentlich eine ziemlich ernste Angelegenheit. Das heißt nicht, dass man Taufe wie Konfirmation nicht feiern dürfe oder diese Handlungen kein Anlass zur Freude seien. Aber sie haben eben mit Glauben zu tun. Der Glaube wiederum ist Geschenk. Wir können ihn nicht herbeizitieren. „Der barmherzige Gott stärke dich durch seinen Heiligen Geist, er erhalte dich in der Gemeinde Jesu Christi und bewahre dich zum Ewigen Leben,“ heißt es. „Gieße aus deinen Heiligen Geist über uns und über dieses Wasser,“ so der Liturg beim Einfüllen des Wassers in die

Glaube & Taufe

Taufschale. Wir können in der Tat nur Gottes Geist bemühen, um unseren Glauben zu stärken, zu festigen oder gar erst in uns zu legen. Martin Luther habe in Augenblicken der Verzweiflung oder, wie wir heute sagen würden, der Depression, auf den häuslichen Tisch die lateinischen Worte gemalt „baptizatus sum“ – ich bin getauft! In tiefster Niedergeschlagenheit, im Bewusstsein der eigenen Unzulänglichkeit hilft nur die Erkenntnis, mir sei das Bad der Taufe zuteil geworden. Unsere Kirche hat ein „Jahr der Taufe“ausgerufen. Nur sollten wir in unserer Begeisterung zweierlei nicht vergessen: Erstens muss bei allen Überlegungen, die Taufe wieder weithin „schmackhaft“ zu machen, die Ernsthaftigkeit eines Sakramentes sichtbar bleiben und zweitens sollte unser Umgang mit diesem Sakrament in der Ökumene noch vereinbar sein mit der Lehre der großen Kirchen. Bis zum letzten Jota allerdings gibt es keine Übereinstimmung.

Pfarrer Anselm Babin in Netzen

■ ■ ■

Glosse: Feiern Sie Ihren, feierst du deinen Tauftag?

Mit der Geburt beglückt und bereichert ein Kind seine Familie. Und wie ist das mit der Taufe? Der Tag unserer Taufe ist auch so ein Tag – nämlich der Tag, seit dem wir fest zurFamilie Gottes gehören. So gesehen ist der Tauftag wie ein zweiter Geburtstag. Dennoch feiern viele ihn nicht so wie den Geburtstag – jedes Jahr mit Freunden und Verwandten. Unser Tauftag gerät eher in Vergessenheit. Ich finde es schade, wenn damit auch die Verbindung zur eigenen Taufe nachlässt. Wir feiern die Tauftage unserer Kinder, wenn auch kleiner als ihreGeburtstage. Wir stellen die Taufkerze in unsere Mitte am Küchentisch und zünden sie an. Wir singen, sprechen über den Taufspruch und sehen uns Bilder von ihrer Taufe an. Da hatten wir unsere Kinder als Baby am Taufbecken auf dem Arm, so wie sie heute noch und an jedem Tag von Gott gehalten werden. Jedes Jahr machen wir dann ein neues Foto mit der Taufkerze. Sie erinnert uns daran, wie Gott in unser Leben scheint, egal wie dunkel es zeitweise sein kann. Manchmal zeichne ich dann mit ein paar Tropfen Wasser ein Kreuz auf ihre Stirn. Sehr gern sucht unsere Ältere aus, was wir an demTag kochen oder backen können oder sie hat eine Idee, was wir gemeinsam unternehmen. Der eigenen Taufe mit allen Sinnen zu gedenken, eröffnet den als Baby getauften Kindern einen spürbaren Zugang zu ihrer Taufe.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wann Ihr Kind oder Sie selbst getauft wurden, sehen Sie auf der Taufurkunde nach. Dort finden Sie den Tag und Ort Ihrer Taufe sowie den Taufspruch. Oder Sie nutzen die Gelegenheit, um bei Ihren Eltern einmal nachzuhaken? Wurden Sie womöglich an einem – in der Familie – besonderen Tag getauft, wie dem Geburtstag der Großmutter? Vielleicht wohnen Ihre Paten so nahe, dass Sie sie dazu einladen können.

Leben aus der Taufe hat viele Facetten. Sich an die eigene Taufe zu erinnern oder von ihr lebendig erzählt zu bekommen, bedeutet, sich immer wieder auf den Weg zur Taufe zu begeben. Es gibt immer noch etwas daran zu entdecken!

Linda Jünger

MUSIK SCHULEN ÖFFNEN KIRCHEN Land Brandenburg

Benefizkonzerte für
Brandenburgs Kirchen

Christophorus meets
Musikschule „Vicco von
Bülow“ Brandenburg an der Havel.
In unseren 5 Kirchen wollen wir
gemeinsam je einen Abend auf
musikalische Reise gehen.
Lassen Sie sich einladen und
unterstützen Sie mit ihren Spenden
den Erhalt der Dorfkirchen.

24. Mai 2023
18:00 Uhr Kirche Bochow
Musik^{hoch}fünf: gezupft
Konzertgitarren der Musikschule „VvB“
Leitung: Martin Lindtner

31. Mai 2023
18:00 Uhr Kirche Derwitz
Musik^{hoch}fünf: gesungen
Vokalensemble „Hört auf Klaus“
Leitung: Karsten Drewing

07. Juni 2023
18:00 Uhr Kirche Schmergow
Musik^{hoch}fünf: gestrichen
Streichorchester der Musikschule „VvB“
Leitung: Jens Naumilkat

28. Juni 2023
18:00 Uhr Kirche Bochow
Musik^{hoch}fünf: vokal
mündlich:6
Leitung: Arndt Jeschke

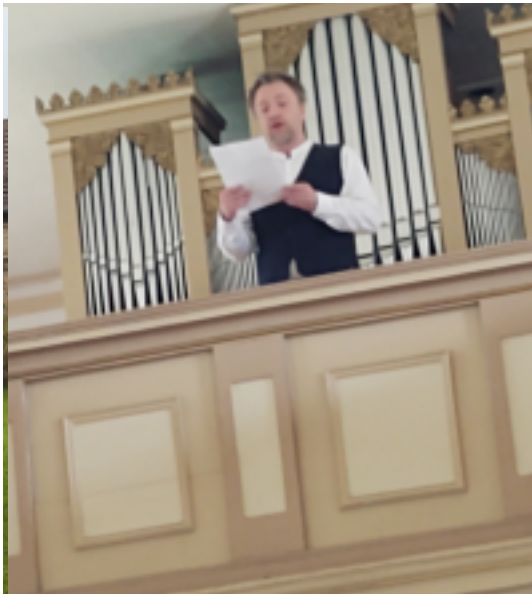
05. Juli 2023
18:00 Uhr Kirche Groß Kreutz
Musik^{hoch}fünf: harmonisch
Streichtrio der Misikschule „VvB“
Leitung Stefan Petkovic

Weitere Konzerte im Mai und Juni

14. Mai 2023
16:00 Uhr Kirche Groß Kreutz
Violinenkonzert
„Der Lenz ist da“
Malte Hübner

02. Juni 2023
19:30 Uhr Kirche Derwitz
Drehorgel- und OrgelKonzert
„175. Jahre Otto Lilienthal“
Andreas Gottschald

23. Juni 2023
19:30 Uhr Kirche Schmergow
Orgelkonzert
„750 Jahre Schmergow /
100 J. FFW Schmergow“
Reinhard Kwaschik



Taufbrause

erfrischend und spritzig

Dein Name

Der Name eines Menschen ist etwas sehr Wichtiges. Bei der Taufe wird darum der komplette Name laut gesagt. In der Bibel heißt es: „Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind." (Lk 10,20). Gott kennt die Namen aller Menschen. Wir dürfen in einer eigenen, persönlichen Verbindung zu Gott leben.

Die Taube

In der Bibel wird erzählt, dass Johannes der Täufer Jesus am Fluss Jordan taufte. Dabei passierte etwas Geheimnisvolles. Es war, als ob der Geist Gottes herabschwebte wie eine Taube. Die Taube ist darum ein wichtiges Taufsymbol.

Nass und spritzig!

Bei einer Taufe wird drei Mal Wasser über den Kopf gegossen
für Gott, den Vater, den Sohn und die heilige Geistkraft.
Wasser ist ein Zeichen für Lebendigkeit.
Es macht munter und erfrischt.
Genau darum geht es auch bei der Taufe.
Dort wird gefeiert, dass Gott „Ja!" zu uns sagt.
Geliebt von Gott, können wir mutig durchs Leben gehen.

Um eine Taufbrause zu mixen brauchst du:

4 Esslöffel Orangensaft
2 Esslöffel Ananassaft
2 Esslöffel Zitronensaft (frisch gepresst!)
3 Esslöffel Ginger Ale
kaltes Sprudelwasser zum Auffüllen
Eiswürfel
1 Zitronenscheibe zum Dekorieren

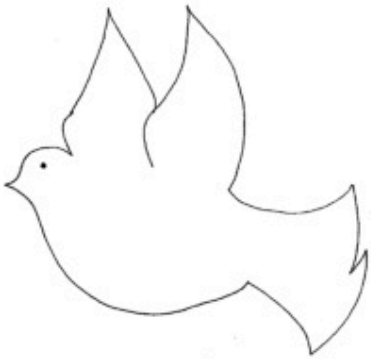
Mix die Säfte in einem Glas und gib so viel Sprudelwasser und Eiswürfel dazu wie du magst. An den Rand des Glases kannst du noch eine Zitronenscheibe stecken.

Nun brauchst du nur noch einen Strohhalm (z.B. aus Glas, Papier oder du nimmst eine ungekochte Makkaroni), Papier, Schere, Stifte und Kleber.
Zeichne auf ein Blatt Papier den Umriss einer Taube. Schneide ihn aus.
Nutze dann deine ausgeschnittene Taube als Schablone, um noch eine zweite Taube anzufertigen.
Klebe dann die beiden Tauben so übereinander, dass du noch den Strohhalm dazwischenschieben kannst.
Beschrifte die Taube mit deinem Namen.

Jetzt ist deine Taufbrause fertig!

Warum nicht?

Mix doch gleich mehrere Gläser und genieß die Taufbrause gemeinsam mit deinen Freunden oder deiner Familie. Das ist gleich viel lustiger und außerdem geht es bei der Taufe auch um Gemeinschaft. In der Taufe wird die Gemeinschaft mit Gott und der weltweiten Christenheit gefeiert.



So könntest du die Taube für deinen Strohhalm malen.

truestory - about Jesus. About you.

Der proChrist e.V. ist seit 1991 eine überkonfessionelle Initiative von Christen unterschiedlicher Kirchen. Für Teenager gibt es das Jugendformat 'truestory'.
Vom 21.-25. März nutzte der CVJM Groß Kreutz e.V. die Gelegenheit, das missionarische Jugendevent als Live-Veranstaltung in der Kirche in Damsdorf anzubieten und schuf damit Raum, in dem Teens Gott begegnen können.

Aber nicht nur die Generation Z fühlte sich angesprochen. Von den rund 80 Besuchern ließ sich vom Kindergartenkind bis ins hohe Rentenalter jede Generation einladen. Darunter auch Gäste vom CVJM Bad Belzig e.V. und der Evangelischen-Freikirchlichen Gemeinde Domlinden in Brandenburg.
Der CVJM Groß Kreutz e.V. wählte aus den 136 angebotenen Evangelisten den 24jährigen Simon Lummert, der momentan in Kassel studiert.
Durch verschiedenste Spiele, Filmausschnitte und Mitmachaktionen wurde auf das jeweilige Thema des Abends hingeführt und regte schon anfangs zum Nachdenken an und forderte Teamarbeit. Simon tauchte dann an 5 Abenden mit uns in verschiedene Bibelstellen ein und gab wertvolle Hinweise zu den Themen True safety, True justice, True me, True Love und True Life.
Aber auch Tim Gutenberger alias TimmelHimmel und die bewegenden Glaubensgeschichten von Benjamin Dwucet und die Geschichte von Philipp Mickenbecker bereicherten die Abende.

Zum Abschluss wurde eingeladen, ein Gebet zu sprechen und einen ersten Schritt auf dem Weg mit Jesus zu gehen.
Wir danken besonders dem Team im Hintergrund, unserem hauptamtlichen Mitarbeiter Jonas Helberg, den stimmungsmachenden Musikern und auch den Hauskreisen der umliegenden Gemeinden (für die vielfältige Verpflegung beim anschließenden Zusammensein).
Wer die truestory-Momente verpasst hat, kann sie auf Instagram dauerhaft anschauen: cvjm.gross_kreutz
Thekla Schütze

Termine - Sei dabei!

13.05. Frühlingsfest der Vereine
wir sind mit Arrowtag dabei

24.06. 750 Jahre Schmergow
wir bieten Arrowtag an

15.-22.07. Kinderfreizeit
in Mötzow

19.-25.08. Sommerfreizeit

Spendenkonto
CVJM Region Groß Kreutz e.V.
KD-Bank eG
IBAN: DE06 3506 0190 1556 8040 16

www.cvjm-gross-kreutz.de

Geburtstage

Geburtstage in Groß Kreutz
im Mai
Frau Gabriele Oelker, 71 Jahre
Herrn Klaus Schwebel, 80 Jahre
Frau Erika Zingelmann, 85 Jahre
Frau Annelore Messerschmidt, 84 Jahre
Frau Hildegard Golisch, 83 Jahre
Frau Sigrid Dwars, 80 Jahre
Frau Renate Titsch, 75 Jahre
Herrn Dieter Elsner, 75 Jahre
im Juni
Herrn Wilfried Tepper, 90 Jahre
Herrn Bernd Vierke, 71 Jahre
Frau Dorothea Brandt, 77 Jahre
Herrn Emil Mahler, 81 Jahre
Herrn Joachim Rietz, 74 Jahre
Frau Helga Beck, 80 Jahre
Herrn Gerald Küllmei, 72 Jahre
Herrn Jürgen Oelker, 72 Jahre

Geburtstage in Bochow
im Mai
Herrn Erwin Würfel, 71 Jahre
im Juni
Herrn Alexander Schmidt, 72 Jahre
Herrn Knut Neute, 79 Jahre
Frau Edith Schmidt, 77 Jahre

Geburtstage in Derwitz
im Mai
Frau Lieselotte Wolter, 94 Jahre
im Juni
Herrn Bernhard Polatschek, 82 Jahre
Frau Irene Gohlke, 91 Jahre

Geburtstage in Schmergow
im Mai
Herrn Jürgen Danneberg, 74 Jahre
Frau Elfriede Kitzmann, 88 Jahre
Herrn Hans-Joachim Klauke, 71 Jahre
Frau Erika Wiedemann, 88 Jahre
im Juni
Frau Edith Merten, 89 Jahre
Frau Gisela Walter, 90 Jahre
Frau Ruth Bukowczan, 96 Jahre

Geburtstage in Krielow
im Mai
Frau Lieselotte Hintze, 73 Jahre

Kasualien

Beerdigungen

Am 27.04.2023 Groß Kreutz, Herr Bruno Vierke im Alter von 86 Jahren
Am 26.04.2023 Groß Kreutz, Frau Waltraud Feder im Alter von 84 Jahren

Gebet

Himmlischer Vater, Du hast liebe Menschen von uns genommen. Du hast an Ihnen Dein Wort wahr gemacht: Ich will euch tragen bis ins Alter und durch Krankheit.
In der Taufe hast Du sie mit Dir verbunden. Du hast Ihr Leben gesegnet. Wir bitten Dich: Schenke ihnen ein neues Zuhause. Wir bitten Dich: Sei gnädig und barmherzig. Vergib, was zu vergeben ist. Auch für die Ehepartner, Familien und Freunde der Verstorbenen bitten wir Dich: Schenke Ihnen Trost und Glauben. Gib Du Ihnen Kraft zum Leben und lass sie Deine Gegenwart spüren. AMEN

Kontakte

Gemeindebüro
Doris Kirsch (Gemeindesekretärin)
Bahnhofstraße 2 | 14550 Groß Kreutz
T: 033207 32015
E: kgm.christophorus@ekmb.de
Sprechzeiten:
Dienstag 14.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer
Sebastian Mews
T: 033207 32015
M: 0176 54551297
E: mews.sebastian@ekmb.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Vikar
Franz Sczotok
T: 033207 32015
M: 0179 8906771
E: franz.sczotok@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Gemeindekirchenrat
E: kgm.christophorus@ekmb.de

Küster & Küsterinnen
Bochow: Renate Joachim, T: 32186
Derwitz: Ursula Schönefeld, T: 50449
Groß Kreutz: Andrea Schäfer, T: 301988 (AB)
Krielow: Dietmar Kokert, T: 70831, 0151-42024035
Schmergow: n.a.
Deetz: Katharina Schulz, T: 0171-7769052

Evangelischer Kindergarten
Leiter: Daniel Beyer-Zint
Lehniner Str. 3 | 14550 Groß Kreutz
T: 033207 32020
E: kita.christophorus@ekmb.de

Gemeindepädagogin
Katharina Schulz (Gemeindepädagogin)
Am Kirchplatz 5, OT Deetz
E: schulz.katharina@ekmb.de
T: 32042 / M: 0171 7769052

Redaktion "Der Christophorus"
E: christophorus-redaktion@web.de

Unsere Bankverbindung
Ev. Christophorus-Kirchengem. Groß Kreutz:
Evangelische Bank
DE56 5206 0410 0103 9098 59
Verwendungszweck: 5825-

Ev. Kindergarten:
KD-Bank Dortmund:
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE20 3506 0190 1552 8090 13
Verwendungszweck: 2210-
Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie gern von Frau Kirsch in unserem Büro.

...wir sind auch wieder online:
kirchegrosskreutz.de

CVJM Region Groß Kreutz e.V.
Jonas Helberg (Jugendreferent)
Bahnhofstr. 2
14550 Groß Kreutz (Havel)
E: info@cvjm-gross-kreutz.de
www.cvjm-gross-kreutz.de
T: 0177 4410606

Impressum
Herausgeber: Evang. Christophorus Kirchengemeinde, Gemeindekirchenrat, Bahnhofstr. 2, 14550 Groß Kreutz (Havel)
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 450 Stück, Stückkosten: 0,60 €.
Quellen Bilder: S. 1: Rösler "Gen 27/28"; S. 3: Sczotok, Rösler; S. 5: Grützmacher; S. 7: eurojewcong.org; S. 8: privat; S. 9: privat, florentiabuckingham/pixabay; S. 16: layanglicana.org; S. 17: G. Richter; S. 19: Mews; S. 22: CVJM; S. 23: pexels.com/Prabana
Hinweis: Wir übernehmen keine Haftung und (inhaltliche) Verantwortung für die angegebenen Links und Nutzung von Drittanbieter-Dienstleistungen über das Internet.
Redaktion: S. Mews, D. Kirsch, M. Rösler, C. Küllmei, A. Schäfer, A. Danneberg | Layout: Martin Rösler (CVJM)
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 15. Juni 2023